

Dengue-Fieber nicht übersehen

Drei Millionen Deutsche reisen jedes Jahr in Endemiegebiete. 23

Politik und Perspektiven

Floatende Menge statt floatende Punktwerte

Union lässt Hausarztwünsche offen..... 17

Methadon-Substitution: Pulverfass für Ärzte

Hier lauern die Gefahren..... 18

Praxisführung und Geld

172 % Umsatzplus bei Hausarzt Dr. Frank

Was konsequentes Quali- und Impfmanagement vermag..... 27

Muss KV Budget erhöhen?

Viele Fälle durch Vertretung... 30

Impressum 12

Mit dem Passwort doc finden Sie in www.medical-tribune.de spezielle Informationen für Ärzte.



PROTELOS[®] 2g

1 Beutel täglich

PROTELOS[®] 2g – Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen. Wirkstoff: Ranelic Säure, Distroniumsalz (Strontiumranelat). **Zusammensetzung:** Jeder Beutel enthält 2 g Ranelic Säure, Distroniumsalz. Sonstige Bestandteile: Aspartam (E951), Maltodextrin, Mannitol (E152), E 901. **Anwendungsgebiete:** PROTELOS ist ein nicht-steroidales Analgetikum zur Behandlung von Osteoporose bei postmenopausalen Frauen. PROTELOS reduziert das Frakturrisiko an Wirbelsäule und Hüfte. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit /Allergie gegen Strontiumranelat oder einen der sonstigen Bestandteile von PROTELOS. **Nebenwirkungen:** Während klinischer Studien waren Übelkeit, Durchfall, Kopfschmerzen und Hautreizungen die häufigsten Nebenwirkungen. Die Nebenwirkungen waren jedoch leicht und vorübergehend und veranlassten die Patientinnen in der Regel nicht, die Behandlung zu beenden. Andere seltener berichtete Ereignisse waren Bluthochdruck, Bewusstseinsstörungen, Gedächtnisschwäche und in seltenen Fällen Exanthemfälle. Weitere Hinweise siehe Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: September 2004. Pharmazeutischer Unternehmer: Les Laboratoires Servier, 22, rue Garnier, 92200 Neuilly-sur-Seine, Frankreich. Örtlicher Vertreter: Servier Deutschland GmbH, Westendstraße 170, D-80686 München, Tel. +49 89 574 95 01.



Statt Kasse, grün und privat Riesen-Rezept bändigt die Formularflut

An MEDICAL TRIBUNE
Unsere Gesundheitsministerin behauptet steif und fest, allein die Selbstverwaltung fabriziere den Hyperbürokratismus. Da liegt sie aber zu großem Teil falsch. Die Politik hat die Vorgaben diktiert. Ein Beispiel:

Ein Patient mit Hypertonie und Herzrhythmusstörungen bekommt zwei Antihypertensiva auf Kassenrezept, ein Magnesiumpräparat aufs Grüne und sein Viagra aufs Privat-

rezept. Leider ist da auch die KBV völlig phantasielos. Deshalb mein Vorschlag für ein neues Rezeptformular: In der Größe DIN A 5 könnten wesentlich mehr Medikamente auf ein Papier, drei Spalten lassen ankreuzen, ob es sich um eine Kassen-, grüne oder Privatverordnung handelt. So einfach ginge das!

Dr. Henning Fischer
Facharzt für Allgemeinmedizin
Herford

sind überflüssig!

Zum Leserbrief „Hü und Hott beim Labor“ – KV weiß schon lange nicht mehr, was an der Basis los ist“, MT 37/06, S. 2

An MEDICAL TRIBUNE

Es passiert sicher relativ selten, dass man etwas, was die KV beschließt, positiv betrachten kann. In diesem Falle glaube ich schon, dass die KBV weiß, was an der Laborbasis los ist. Ich betreibe seit 1990 ein medizinisches Laboratorium, mit einer großen angeschlossenen Laborgemeinschaft.

Auch viele meiner Einsender haben mit Sorge diesen Artikel gelesen. Die Sorge allerdings ist unbegründet. Der KBV geht es in erster Linie darum, die seit langem geübte Praxis, Laborleistungen im Rahmen der Laborgemeinschaft selbst abrechnen zu können, abzuschaffen, weil sie in einer Reihe von Fällen, insbesondere was große überregionale Laborgemeinschaften angeht, zu einer Selbstzuweisung geführt hat. Zum anderen galt insbesondere bei großen Laborketten das Prinzip der Vorteilsgewährung, nach dem Motto „Überweist Du mir ausreichend OIII-Leistungen, dann gebe ich Dir für die Laborgemeinschaftsleistungen einen entsprechenden Rabatt“. Das hat dazu geführt, dass die überregionalen Laborgemeinschaften zum Teil die Leistungen der LG, weit unter den schon extrem scharf kontrollierten Kostensätzen des EBM

anbieten. Diese Praxis führt Sicherheit dazu, dass in einigen Laborgemeinschaften mehr Labormacht wird als notwendig. Dem muss kein Kollege sich nun ein eigenes Labor anschaffen.

Weit über 50 % meiner Einsender praktizieren schon seit Jahrzehnten komplette Überweisung aller Labordienstleistungen an das Facharztlabor. Überweisungsschein Muster 10 in einem Anhang, auf dem die Leistungen ebenso wie auf der Laborkarte angestrichen und im Labor automatisch erfasst werden können. In der Zukunft werden Sie so schnell bedient werden wie in der Laborgemeinschaft. Sie müssen

Regionale Labormedizin wird gestärkt

sich auch um die gesamte Abrechnung nicht mehr kümmern, weil die Leistungen durch das Facharztlabor gegenüber der KV zu den im Vertrag festgelegten Kostensätzen abgerechnet werden. Dennoch genießen die Kollegen den umfangreichen Service, den sie aus der Laborgemeinschaft gewohnt sind. Insofern besteht kein Grund zur Aufregung, wenn die Laborgemeinschaften abgesagt werden, die ortsnahe regionale Labordienstleistung kann damit nur gestärkt werden.

Dr. Manfred Heine
Med. Laboratorium, I